

Einladung zur Pressekonferenz:

Umweltsünden der Lebensmittelproduktion

Verbraucherzentrale Bundesverband und Umweltbundesamt stellen gemeinsames Forderungspapier vor

Produktion und Verbrauch von Lebensmittel hinterlassen Spuren: Überhöhte Stickstoffeinträge belasten Böden und Gewässer. Die vermehrte Produktion von Fleisch führt zu einem erhöhten Einsatz von Pestizid- und Düngemitteln für Tierfutter. Gleichzeitig landen unnötig viele Lebensmittel im Abfall. Und der Ausbau der ökologischen Landwirtschaft schreitet nur langsam voran.

Der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und das Umweltbundesamt präsentieren aktuelle Zahlen und Fakten zu Umweltbelastungen durch die Lebensmittelproduktion auf einer Pressekonferenz im Rahmen der Internationalen Grünen Woche. In einem gemeinsamen Forderungspapier benennen sie die nötigen Schritte für Politik, Wirtschaft, Handel und Verbraucher, um die Lebensmittelproduktion und den Lebensmittelkonsum umweltfreundlicher zu gestalten.

Wann? Mittwoch, 15. Januar 2014, 12:00 Uhr

Wo? Messe Berlin, Halle 6.3., Pressezentrum Raum B

Wer? **Dr. Holger Krawinkel**, Leiter Geschäftsbereich Verbraucherpolitik
beim Verbraucherzentrale Bundesverband

Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamts

Bitte melden Sie sich an per Mail presse@vzbv.de oder per Fax über das Formular im Anhang.

Antwortfax →



Antwortfax: Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv)
- Pressestelle -

Tel. (030) 25800-525, Fax (030) 25800-522

Redaktion: _____

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Pressekonferenz
Am Mittwoch, 15. Januar 2014, 12:00

Umweltsünden der Lebensmittelproduktion

Ort: Messe Berlin, Halle 6.3., Pressezentrum Raum B

- Ich/wir nehme/n an der Pressekonferenz teil
- Ich/wir nehme/n an der Pressekonferenz nicht teil
- Ich/wir bitte/n um Zusendung der Pressematerialien

Presseinfo

Presseinfo

Presseinfo

Presseinfo